Kurt Tepperwein

Krankheiten aus dem Gesicht erkennen

Leseprobe

Krankheiten aus dem Gesicht erkennen

von Kurt Tepperwein

Herausgeber: mvg Verlag



Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Inhalt

Zur Einführung in die Pathophysiognomik S. 14

Hermes Trismegistos - Der Körper kann nicht lügen - «wahr» im wissenschaftlichen Sinn - Wir alle sind keine Anfänger - Ein Blick sagt mehr als stundenlange Apparatediagnostik - Das empirische Erfahrungsgut von unzähligen Ärzten und Therapeuten -Siang Mien, die chinesische Kunst des Gesichterlesens - Die ersten abendländischen Versuche - Die Erkenntnisse des Hippokrates - Gall - Charles Bell - Carl Huter - Professor Ernst Kretschmer - Dr. Henry Head - Professor Dr. Carl Schirren - Die zwei Deutungsmittel - Die Regeln zur Beobachtung der Merkmale - Die 4 Prinzipien zur Beurteilung der Hinweise.

Was die Augen verraten S. 24

Das Auge zeigt die Intelligenz, den Wachheitsgrad, die Gefühlsregung und den augenblicklichen Gesundheítszustand - ´Trübe Augen - Rötliche Augen - Das Weisse im Auge - Rote Adern in den Augen - Die verschiedenen Blicke -Augenzittern - Die weite oder enge Lidspalte - Was sagen die Augenbrauen - Was sagen die Augenlider - Die oberen und die unteren Augenlider - Augensäckchen - Der Augenhof.

© des Titels »Krankheiten aus dem Gesicht erkennen« (ISBN 978-3-636-07073-9)
2010 by mvgVerlag, FinanzBuch Verlag GmbH, München
Nähere Informationen unter: http://www.mvg-verlag.de

Was der Gang verrät S. 34

Unruhiges Stehen - Die verschiedenen Arten zu gehen - Die Unfähigkeit, die Treppe hinunter zu gehen - Die Unfähigkeit, rückwärts zu gehen - Der spastische Schritt.

Was die Haare verraten S. 36

Haarschwund - Ausfallen in Streifen - Brüchiges Haar - Weisse Haarbüschel - das Ergauen - Die Stirnglatze - Kahlköpfigkeit - Plötzlich dunkle Haare.

Was der Hals zeigt S. 38

Der kurze oder lange Hals - Blaue Streifen am Hals - Dicke Halsvenen - Seitliche Schwellungen - Der eingefallene Nacken - Tiefe Halsfalten - Die Halskuhle.

Was die Hände verraten S. 41

Die nach innen gekrümmte Hand - Adern auf dem Handrücken - Die Razetten - Der Daumen - Der Zeigefinger - Der Mittelfinger - Der Ringfinger - Der kleine Finger - Die Nagelmonde - Die Form der Fingernägel - Das abgebogene Fingerglied - Weisse Flecken auf den Nägeln - Längsrillen - Brüchige Fingernägel - Die verdickte Nagelplatte - Punktförmige Vertiefungen - Der gewölbte Fingernagel.

© des Titels »Krankheiten aus dem Gesicht erkennen« (ISBN 978-3-636-07073-9)
2010 by mvgVerlag, FinanzBuch Verlag GmbH, München
Nähere Informationen unter: http://www.mvg-verlag.de

Was die Haut uns sagt S. 52

Die extreme Blässe - Gelbliche Haut - Rote Haut - Seidenartige Haut - Trockene, rauhe Haut - Die zerknitterte Gesichtshaut - Bronzefarbene Haut - Geplatzte Äderchen - Leberflecken - Mitesser - Pickel - Weisse Flecken - Milien - Hämorrhoiden.

Was uns die Jochbeine sagen S. 55

Hier erkennt man die starke Widerstandskraft und den Grad der Belastbarkeit - Jochbeinsäckchen - Durchsichtige Jochbeine - Rötungen am Jochbein.

Was das Kinn uns sagt S. 57

Das Kinn zeigt die Willensfunktion - Die Einbuchtung in der Kinnmitte - Das schlaffe Kinngewebe - Die Verdickungen unterhalb der Mundwinkel - Ausbuchtungen am Kieferbogen - Das geschwollene Kinn - Taubheit am Kinn.

Was der Mund uns sagen kann S. 62

Säuglingslippen - Der kleine Mund - Der Kussmund - Der volle rote Mund - Der blasse, schmale Mund - Die gespannte Mundpartie - Die Lippencyanose - Verfärbungen um den Mund - Der Mundhof - Mundgeruch. Das sagt die Oberlippe - Oberlippenbehaarung bei Frauen - Senkrechtfältchen bei Frauen - Die Extrafalte vom Mund zur Nase - Die Mundwinkel - Das sagt die

© des Titels »Krankheiten aus dem Gesicht erkennen« (ISBN 978-3-636-07073-9)
2010 by mvgVerlag, FinanzBuch Verlag GmbH, München
Nähere Informationen unter: http://www.mvg-verlag.de

Unterlippe - Der verdickte Lippenrand - Die Querfalte unter der Unterlippe.

Was die Nase sagen will S. 68

Die rote, geäderte, knollige Nase - Die blaurote Nase - Die Nasencyanose - Die Kupfernase - Nasenbluten - Die Nasenwurzelgrube - Die Nasenwurzelquerfalte - Der Nasenrücken - Der verdickte Nasensattel - Gefässrisse - Die Nasenflügel - Die Nasenspitze - Der Nasensteg - Die zu kurze Nase - Die Naso-Labialfalte.

Was das Ohr verrät S. 82

Grosse Ohren - Blasse Ohren - Rote Ohren - Die Ohrencyanose - Entzündungen im Ohrgang - Knötchen am Ohrläppchen - Senkrechtfältchen vor dem Ohr - Das kleine Ohr - Was das Ohrläppchen sagt - Das dünne oder sehr dicke Ohrläppchen - Die Diagonalfalte - Der Ohrrand - Die Wirbelsäulenzone am Ohr.

Was die Schläfen sagen S. 110

Die volle, plastische Schläfenpartie - Die eingefallene Schläfenpartie - Die Schläfenarterie - Geheimratsekken - Längsfalten am Schläfenbein.

Selbst die Schrift verändert sich bei Krankheit S. 113

Kürzer gewordene Oberlängen - Schwankungen in der Schriftrichtung - Die absteigende und aufsteigende

© des Titels »Krankheiten aus dem Gesicht erkennen« (ISBN 978-3-636-07073-9)
2010 by mvgVerlag, FinanzBuch Verlag GmbH, München
Nähere Informationen unter: http://www.mvg-verlag.de

Schriftrichtung - Die Unterlängen - Enge und weite Schrift - Der zentrierte i-Punkt.

Was Veränderungen im Schulterbereich sagen können S. 115

Linke Schulter höher - Beide Schultern hochgezogen - Fallende Schultern - Beide Schultern nach vorn gezogen -Schmerzen im Schulterblattwinkel.

Was die Stirn zeigt S. 116

Einseitig gefältelte Stirn - Die Stirnfalten - Braune Flecken am Haaransatz - Die Stirnglatze - Die kahle Stelle am Hinterkopf.

Was die Wangen sagen S. 118

Eingefallene Wangen - Aufgedunsene oder schlaffe Wangen - Wangencyanose - Auffällige Wangenröte - Bräunlich-schmutzige Pigmente.

Was die Zähne zeigen S. 121

Gelbe Zähne - Braune Zähne - Perlmuttfarbene Zähne - Schneeweisse Zähne - Grosse Zwischenräume - Starke Eckzähne - Zähneknirschen - Der Zahnschmerz und seine Bedeutung.

Die Zunge kann viel erzählen S. 123

Der Zungenbelag - Risse in der Zunge - Die glatte, rote

© des Titels »Krankheiten aus dem Gesicht erkennen« (ISBN 978-3-636-07073-9)
2010 by mvgVerlag, FinanzBuch Verlag GmbH, München
Nähere Informationen unter: http://www.mvg-verlag.de

Zunge - Beidseitige Schaumstreifen - Allgemeine Schwellung der Zunge - Geschwüre auf der Zunge - Die Landkartenzunge - Zungenbrennen - Schwarze Haare auf der Zunge - Die Zungenunterseite - Die Organbezugszonen auf der Zunge.

Die Symptome von A - Z S. 129
Ca. 750 Einzelmerkmale und ihre Bedeutung

Die wichtigsten Merkmale im Gesicht auf einen Blick S. 179

Die Zeichen von Lebenskraft und Gesundheit S. 185

Vordrucke für die Aufzeichnung eigener Erkenntnisse S. 191

Funktionen und Bedeutungen der Organe und Körperteile von A - Z S. 198

Verzeichnis wichtiger medizinischer Fachbegriffe S. 201

© des Titels »Krankheiten aus dem Gesicht erkennen« (ISBN 978-3-636-07073-9)
2010 by mvgVerlag, FinanzBuch Verlag GmbH, München
Nähere Informationen unter: http://www.mvg-verlag.de

Zur Einführung in die Pathophysiognomik

Seit undenklichen Zeiten versuchen Menschen aus dem sichtbaren Äusseren auf das unsichtbare Innere zu schliessen. Das ist nur möglich, weil alles, was ein Mensch tut, Ausdruck seines Wesens ist. Es gibt nichts Äusseres, das nicht von innen geprägt wurde, und alles was innen ist, wirkt sich auch äusserlich aus. So konnte Hermes Trismegistos bereits vor 5000 Jahren in der Tabula Smaragdina feststellen:

«Wie innen, so aussen,
wie aussen, so innen».

Der Körper kann nicht lügen; er zeigt, wie ein Spiegel, nur das was wirklich ist. Alle Körpermerkmale erweisen sich bei genauem Hinsehen als ein Symptom, eine in «Fleisch und Blut» übergegangene Botschaft, die den inneren, unsichtbaren Zustand unseres Bewusstseins sichtbar werden lässt. Über die richtigen Schlüsse aus dem Beobachteten finden wir den Schlüssel zum Menschen.
Um dieses Vorhaben zu erleichtern, war es notwendig, die verschiedensten Gebiete der Menschenkunde, auch teilweise noch umstrittene Grenzgebiete durchzuarbeiten und alle brauchbaren Aussagen heraus-

© des Titels »Krankheiten aus dem Gesicht erkennen« (ISBN 978-3-636-07073-9)
2010 by mvgVerlag, FinanzBuch Verlag GmbH, München
Nähere Informationen unter: http://www.mvg-verlag.de

zuziehen, zu ordnen und zusammenzufassen. Das Gebiet erwies sich als viel umfassender, als zunächst zu erkennen war, handelt es sich doch um so unterschiedliche Bereiche wie: Bewusstseins-, Gestalt-, Verhaltens- und Tiefenpsychologie, die allgemeine Physiognomik, die Physiologie, Biologie, Graphologie, Psychiatrie und Soziologie, sowie Phrenologie und Chirologie. Wissenschaftliches und Unwissenschaftliches wurde sorgfältig geprüft, um das Brauchbare herauszufinden.

Dabei habe ich mir die Aufgabe gestellt, den Stoff so einfach wie möglich und ganz auf die tägliche Praxis abgestimmt darzustellen, auch wenn sich einem zünftigen Wissenschaftler dabei die Haare sträuben mögen, zumal das, was hier dargestellt wurde, nicht als «wahr» im wissenschaftlichen Sinne gelten kann, aber es ist ein Ordnungsversuch der ungeheuer komplexen psychischen Architektur, die im Gegensatz zur Architektur eines Gebäudes nicht fixiert, sondern noch dynamisch ist. Trotzdem aber ist alles klar und eindeutig, sobald wir die «Sprache» unseres Körpers verstehen gelernt haben.

Dabei sind wir alle keine Anfänger auf dem Gebiet. Wir sehen auf einen Blick, wenn jemand erkältet ist oder Fieber hat, ob er Schmerzen hat oder sich wohl fühlt. Und die Sprache des Körpers ist international, ganz gleich welche Muttersprache jemand sonst sprechen mag.

Wenn wir wissen wollen, wie es uns oder einem Anderen gesundheitlich geht, kann uns ein erfahrener

© des Titels »Krankheiten aus dem Gesicht erkennen« (ISBN 978-3-636-07073-9)
2010 by mvgVerlag, FinanzBuch Verlag GmbH, München
Nähere Informationen unter: http://www.mvg-verlag.de

Blick oft mehr sagen, als stundenlange Apparatediagnose. Dieser «diagnostische Blick» kann durch Erfahrung und Übung geschult werden, und jeder verantwortungsbewusste Leser sollte dies auch tun. Von Augen, Haut, Händen, Lippen, Ohren, Zähnen und Zunge lässt sich ablesen, wie es den Organen im Inneren des Körpers gerade geht. Man kann also tatsächlich die gesundheitliche Situation eines Menschen «an der Nasenspitze» erkennen.

Dieses empirische Erfahrungsgut ist von unzähligen Ärzten und Therapeuten im Laufe ihrer Praxis erarbeitet worden und steht jedem zur Verfügung, der sich ernsthaft damit auseinandersetzen möchte; und jeder kann die Richtigkeit jederzeit in seiner Praxis bestätigt finden.

Die Sünden, die im Geist und am Körper begangen worden sind, prägen sich letztlich auch in der äusseren Form des Menschen aus. Umgekehrt sind positives Denken, richtige Ernährung, optimale Atmung und ausreichende Bewegung und Schlaf, eine saubere Umgebung und ein harmonisches Wesen die wichtigsten Schritte zu Gesundheit und Wohlbefinden.

Seit undenklichen Zeiten versuchen Therapeuten, aus der äusseren Erscheinung auf die inneren Verhältnisse zu schliessen. Die ersten Zeugnisse hierfür kommen aus China, wo die Kunst, Krankheit aus dem Gesicht zu erkennen, Siang Mien genannt wurde, was

© des Titels »Krankheiten aus dem Gesicht erkennen« (ISBN 978-3-636-07073-9)
2010 by mvgVerlag, FinanzBuch Verlag GmbH, München
Nähere Informationen unter: http://www.mvg-verlag.de

übersetzt etwa «Gesichterlesen» bedeutet. Es war ein geheimes Wissen, und die grossen Meister des Siang Mien gaben ihre Kenntnisse stets nur an wenige Schüler mündlich weiter.

Die ersten abendländischen Versuche, den Ausdruck des Gesichtes zu deuten, reichen bis zu den alten Griechen zurück. Sokrates, 470 - 399 v. Chr., Aristoteles, 384 - 322 v. Chr., Plato und Plutarch, um nur einige zu nennen, befassten sich mit dieser Kunst. Und schon Aristoteles ging über die Regeln der damals geltenden Temperamentslehre hinaus und erweiterte sie, wenngleich die damaligen Schlussfolgerungen heute einer Nachprüfung nicht mehr standhalten. Aber auch Ärzte haben damals schon über die Physiognomie geschrieben. So Hippokrates, 460 - 377 v. Chr.

In der moderneren Zeit hat der aus der Nähe von Pforzheim stammende Arzt und Gehirnforscher Gall (1758-1828) dieser Kunst bedeutenden Auftrieb gegeben. Er befasste sich vorwiegend mit den verschiedenen Schädelformen, der Phrenologie oder Kraniosкopie, wie er sie nannte. Doch die Grundkenntnisse der Gallschen Gehirnlokationslehre wurden nach und nach von den verschiedenen Wissenschaftlern bestätigt, so von dem französischen Arzt Broca, der nachwies, dass sich das sogenannte Sprachzentrum tatsächlich dort befindet, wo Gall es lokalisiert hatte: im linken Schläfenlappen des Gehirns.

1806 veröffentlichte der bekannte Physiologe Charles Bell ein Buch über die Anatomie und Philosphie des

© des Titels »Krankheiten aus dem Gesicht erkennen« (ISBN 978-3-636-07073-9)
2010 by mvgVerlag, FinanzBuch Verlag GmbH, München
Nähere Informationen unter: http://www.mvg-verlag.de

Gesichtsausdrucks, das in der Geschichte der Physiognomik damals epochemachend war. So beschrieb er den Nervus-facialis-Ausfall und die damit verbundene Veränderung der Ausdrucksformen des Gesichtes.

In der neueren Zeit war es vor allem Carl Huter, ein Maler, der sich auf die Werke von Gall und Lavater stützte und so manchen Fehler, den diese gemacht hatten, vermeiden konnte: Ihm verdanken wir eine Fülle neuer Erkenntnisse.

Von ihm wurde der weit über die Grenzen Europas bekannte Professor Ernst Kretschmer beeinflusst, der als Anstaltsarzt erkannte, dass Krankheit und Verhaltensweise der Patienten mit bestimmten Konstitutionsmerkmalen zusammenfallen. Diese Beobachtungen legte er in seiner Konstitutionslehre nieder.

Wissenschaftlich erforscht wurde als erstes die Erkenntnis des Londoner Nervenarztes Dr. Henry Head (1861-1940), dass bestimmte Gebiete der Haut in engem Zusammenhang mit inneren Organen stehen. Als Headsche Zonen sind sie bekannt geworden.

Den ersten grossen Überblick über die Haut als Spiegel innerer Erkrankungen schuf 1969 der Hamburger Hautarzt Professor Dr. Carl Schirren. Er bereinigte die vorhandenen Erkenntnisse, vermied Unklarheiten und Spekulationen und nahm in seine Übersicht nur das auf, was sich in der Praxis immer wieder bestätigte.

© des Titels »Krankheiten aus dem Gesicht erkennen« (ISBN 978-3-636-07073-9)
2010 by mvgVerlag, FinanzBuch Verlag GmbH, München
Nähere Informationen unter: http://www.mvg-verlag.de

Trotzdem wird der erfahrene Praktiker auf das erste Deutungsmittel nicht verzichten: die Ausstrahlung oder Schwingung des Patienten, obschon es gerade hier besonders schwierig ist, konkrete Bewertungsmassstäbe festzulegen. Hierzu gehört auch der Gesamteindruck und nicht zuletzt die intuitive Information.

Erst dann wird er von dem zweiten Deutungsmittel Gebrauch machen: der Erfahrung. Hierbei kommt es darauf an, möglichst viele Einzelerfahrungen zu beobachten und sie zu einem Gesamtbild zusammenzufügen, um die dahinter stehende Ordnung zu erkennen. Sodann ist die Wahrnehmung mit der Erfahrung zu vergleichen, um sinnvolle Schlüsse zu ziehen. Dabei ist besonders zu beachten, dass zwar jedes Einzelmerkmal wichtig ist, aber kein Merkmal allein entscheidend sein kann. Vor allem sollten besonders auffallende Merkmale nicht überbewertet und nicht so leicht zu entdeckende nicht übersehen werden. Also ist grösste Sorgfalt zu empfehlen beim Beobachten, jedoch allergrösste Sorgfalt beim Bewerten des Wahrgenommenen.

© des Titels »Krankheiten aus dem Gesicht erkennen« (ISBN 978-3-636-07073-9)
2010 by mvgVerlag, FinanzBuch Verlag GmbH, München
Nähere Informationen unter: http://www.mvg-verlag.de

Kurt Tepperwein

Krankheiten aus dem Gesicht erkennen

Pathophysiognomie

203 Seiten, kart.
erscheint 2019

Jetzt kaufen



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de